

# Willkommen im polyvalenten Bachelorstudium mit Lehramtsoption

Heidelberg School of Education



Susanne Kemmer & Eva-Maria Feige



Studienauftakt – 15. April 2020

# Informationen der HSE rund um Ihr Lehramtsstudium

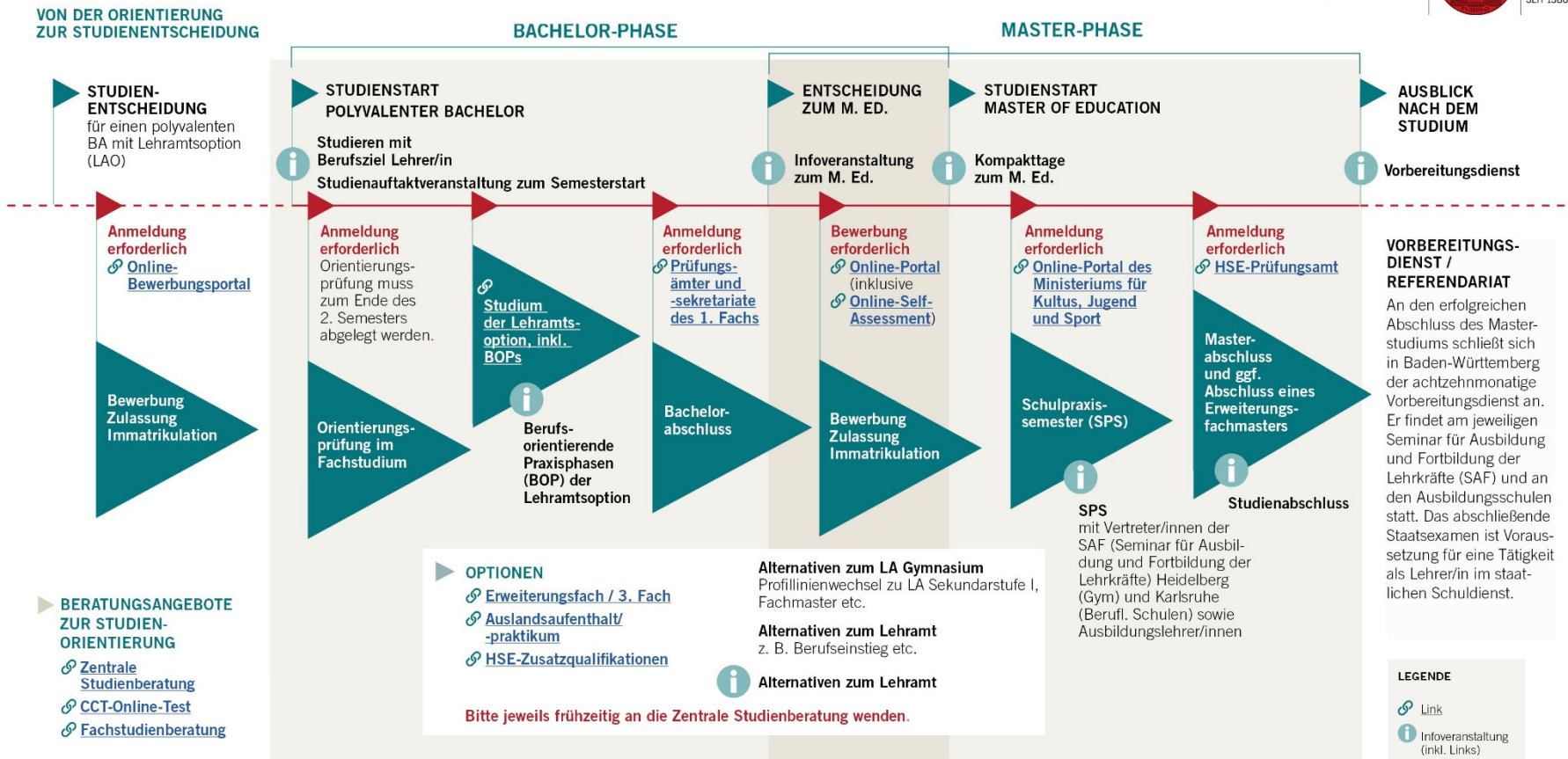
Wenn Sie per Mail informiert werden möchten, senden Sie bitte eine Mail an:

[hse@heiedu.uni-heidelberg.de](mailto:hse@heiedu.uni-heidelberg.de)

Wir nehmen Sie dann in den Mailverteiler der HSE auf.  
Ihre Daten werden ausschließlich für diesen Zweck genutzt.

## Vortrag im Überblick

- Meilensteine auf dem Weg ins Lehramt (Bachelor-Phase)
  - Orientierungsprüfungen
  - Lehramtsoption (BOP 1+2, Fachdidaktik, Bildungswissenschaft)
  - Weitere Optionen im Bachelorstudium (Erweiterungsfach, Auslandsaufenthalt, Zusatzqualifikationen)
  - Bachelorabschluss und Ausblick auf den M. Ed.
- Entwicklungen im Blick behalten – Portfolioarbeit
- Beratung und Information



Stand: 20.04.2020, Änderungen vorbehalten

**Allgemeine Informationen**  
www.uni-heidelberg.de/lehramt  
www.hse-heidelberg.de

**Beratung**  
OBL.hse-heidelberg.de  
(OnlineBeratungLehramt)  
www.uni-heidelberg.de/  
zentralestudienberatung

**KENNEN SIE BEREITS ...?**

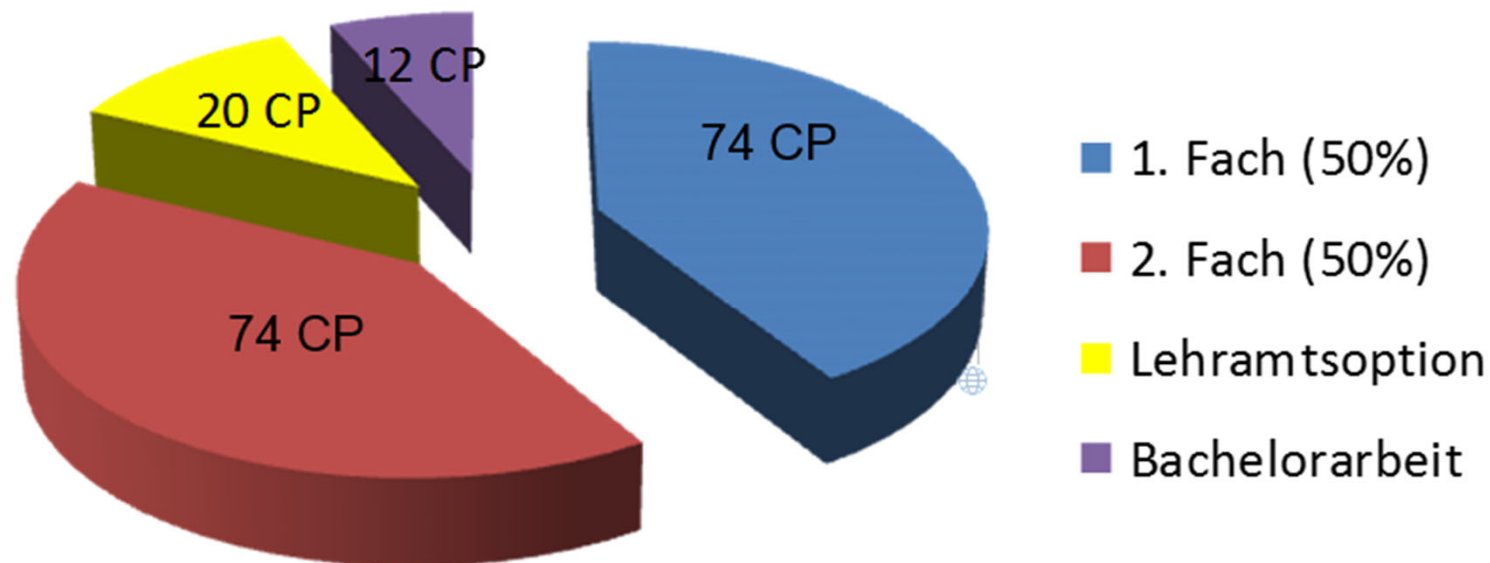
**... die Kamingsgespräche der HSE:** Jedes Semester finden an der HSE mehrere Kamingsgespräche statt, bei denen Lehrer/innen in kleiner Runde über ihren Berufsalltag berichten und Studierende sich über diesen Berufsweg informieren können.

**... OnlineBeratungLehramt@HSE:** Hier finden Sie Fragen anderer Studierender mit dem Berufsziel Lehrer/in, Antworten und Informationen der Studienberatungen der Hochschulen und die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen, auf die Sie eine individuelle Antwort erhalten.

**... den AK Lehramt:** Der Arbeitskreis Lehramt ist eine überfachliche Interessenvertretung von Lehramtsstudierenden verschiedener Fachrichtungen: Als Arbeitskreis des Studierendenrats steht der AK jeder und jedem Lehramtsstudierenden zur eigenen Beteiligung oder für Fragen offen (www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/aksags/aklehramt/).

Die Grafik wurde realisiert im Rahmen des Verbundprojekts „Gut beraten ins Lehramt“ an der Heidelberg School of Education (HSE), gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die HSE ist eine gemeinsame hochschulübergreifende Einrichtung von Universität Heidelberg und Pädagogischer Hochschule Heidelberg.

# Polyvalenter Bachelor mit Lehramtsoption

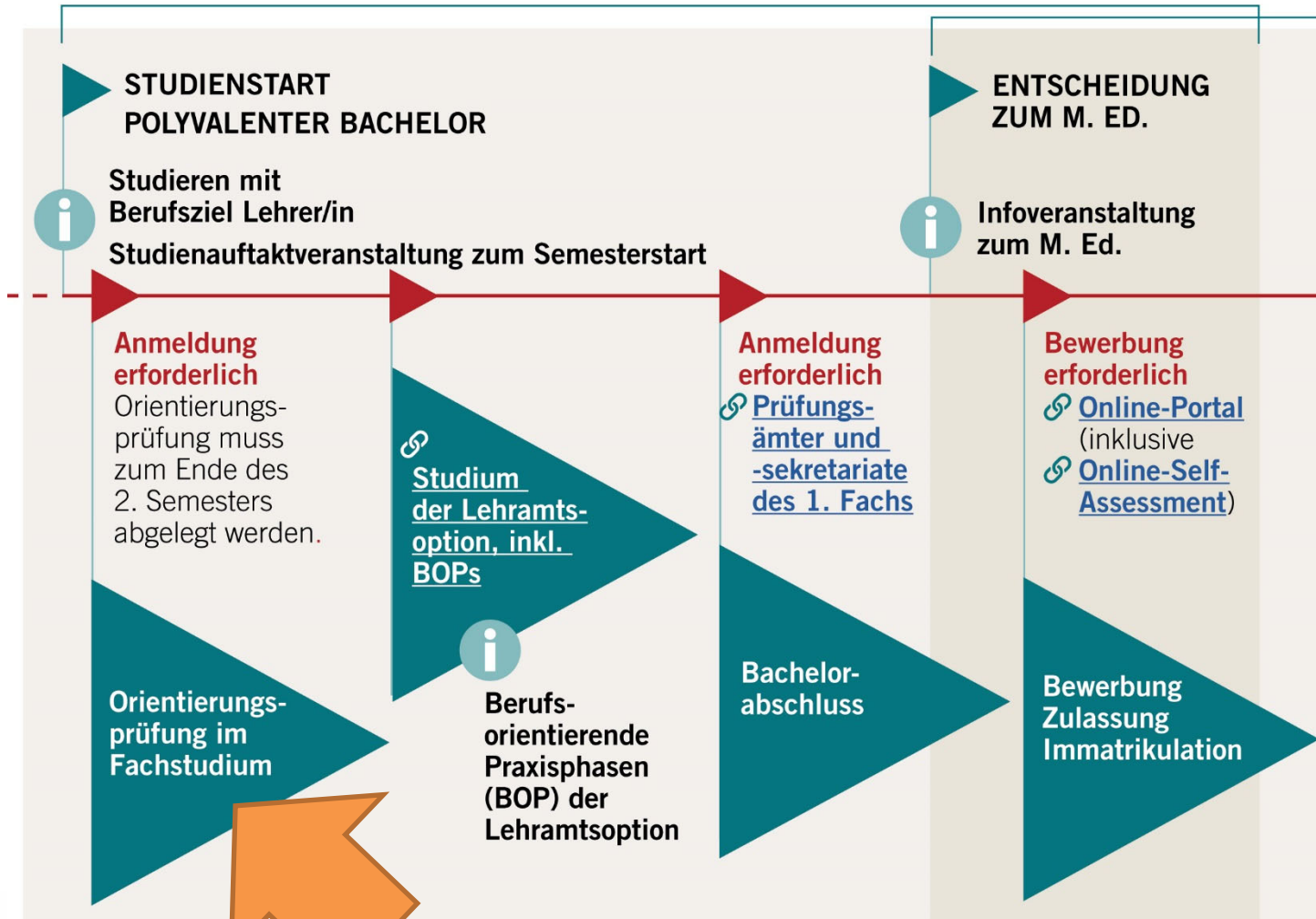


# Fachstudium

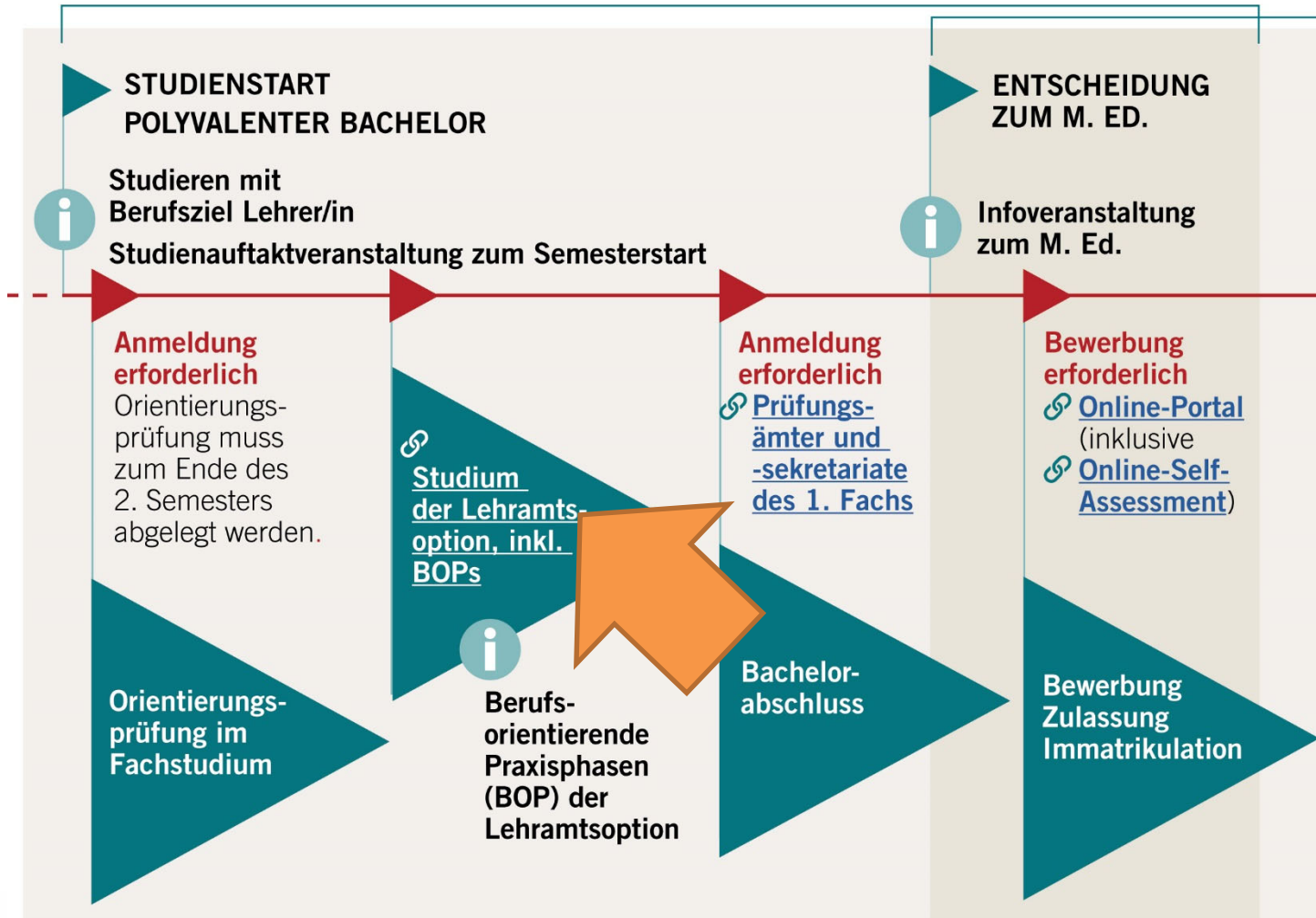
als Grundlage für den Lehrerberuf fördert...

- tiefes Verständnis für die eigenen Sachgebiete
- intrinsisches Interesse (Begeisterung) für die eigenen Fächer
- Fähigkeit Fragestellungen systematisch zu entwickeln und zu bearbeiten
- schnelles Erschließen neuer Themengebiete
- Analysefähigkeit und Bewertung von Inhalten, Quellen und Studien
- sachliches Argumentieren
- Interdisziplinäres und weiterführendes Denken
- etc.

## BACHELOR-PHASE

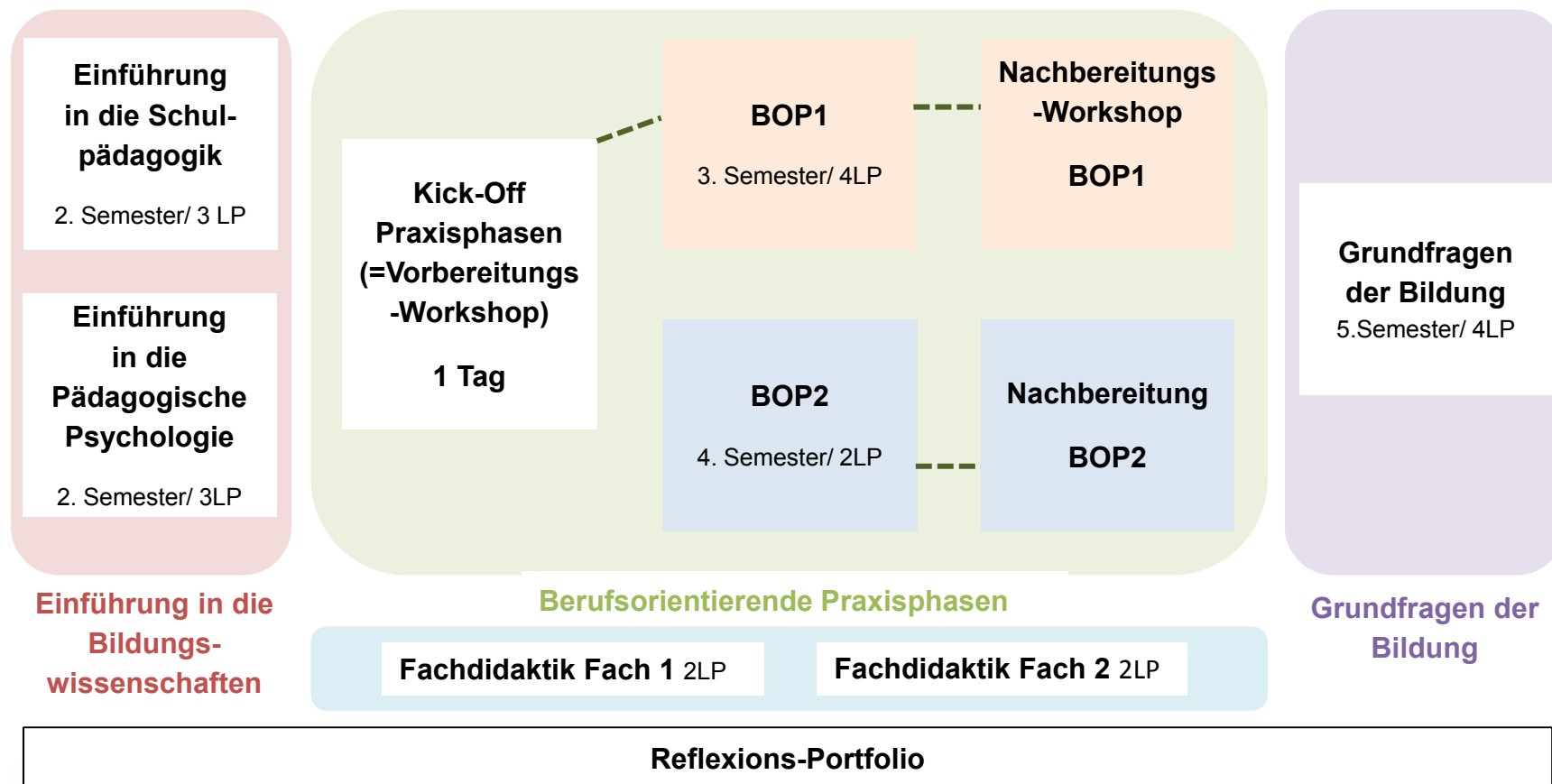


## BACHELOR-PHASE





# Lehramtsoption



# Berufsorientierende Praktika in der LAO

## **Berufsorientierende Praxisphase 1 (BOP1)**

entspricht dem Orientierungspraktikum und ist an den anerkannten privaten Schulen für das Lehramt Gymnasium in Baden-Württemberg im Umfang von **drei Wochen** Vollzeit zu absolvieren.

## **Berufsorientierende Praxisphase 2 (BOP2)**

ist ein Spezifikum der Universität Heidelberg und kann an der gleichen Schulart, einer anderen Schulart oder einer anderen Bildungseinrichtung (auch im Ausland) im Umfang von **zwei Wochen** (auch studienbegleitend) absolviert werden.

# Bildungswissenschaftliche Studienanteile der Lehramtsoption im LSF

## Vorlesungsverzeichnis (SoSe 2020)

### Vorlesungsverzeichnis

#### Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften

#### Erziehungswissenschaft / Bildungswissenschaft

- + **Bildungswissenschaftliche Studienanteile in der Lehramtsoption**
  - + **Einführung in die Schulpädagogik (3LP)**
  - + **Einführung in die Pädagogische Psychologie (3LP)**
  - + **Berufsorientierende Praxisphase I (4 LP)**
  - + **Berufsorientierende Praxisphase II (2 LP)**
  - + **Seminar "Grundfragen der Bildung" (4 LP)**

# Fachdidaktik

## Fach 1 + Fach 2

Die Veranstaltungen liegen in der Verantwortung der Fächer. Empfohlenes Semester und Art des Leistungsnachweises finden Sie im Modulhandbuch.

Fachdidaktik ist die Wissenschaft vom Lehren und Lernen innerhalb und außerhalb von Schule.

Ihre Aufgaben sind:

- Lernziele festlegen und begründen
- Lerngegenstände auswählen und didaktisch rekonstruieren
- Lehr/Lernprozesse methodisch strukturieren
- mit Lernbedingungen auseinandersetzen (individuell, institutionell, gesellschaftlich; dazu gehört z. B. auch eine Gesellschaftskritik)

Sie ist ein Bindeglied zwischen Theorie und Praxis und nicht zu reduzieren auf eine reine Methodenlehre oder Abbilddidaktik

# Weitere Optionen im Bachelorstudium

## ▶ OPTIONEN

🔗 Erweiterungsfach / 3. Fach

🔗 Auslandsaufenthalt/  
-praktikum

🔗 HSE-Zusatzqualifikationen

Alternativen zum LA Gymnasium  
Profilinienwechsel zu LA Sekundarstufe I,  
Fachmaster etc.

Alternativen zum Lehramt  
z. B. Berufseinstieg etc.



Alternativen zum Lehramt

Bitte jeweils frühzeitig an die Zentrale Studienberatung wenden.

## Auslandsaufenthalt



### **In der Bachelorphase:**

- Praxisphasen an einer Schule im Ausland z. B. BOP 2
- Fachstudium an einer ausländischen Hochschule

### **In der Masterphase:**

- 8 Wochen des Schulpraxissemesters an einer Schule im Ausland

Anerkennungs- und Anrechnungsmöglichkeiten immer vorab klären.

## Erweiterungsfachmaster / 3. Fach

- Viele Fächer bieten einen Erweiterungsfachmaster an (90 oder 120 LP)
- Dieses Studium kann schon in der Bachelorphase ab dem 2. Semester aufgenommen, aber nicht vor dem M. Ed. abgeschlossen werden.
- Für alle Fächer ist eine Bewerbung nötig, daher müssen Fristen beachtet werden:  
15. Juli für WiSe, 15. Januar für SoSe



# Zusatzqualifikationen

Zweisemestrige Zertifikatskurse:

- Informations- und Medienkompetenz
- Mehrsprachigkeit im Fachunterricht
- Ethische Bildung





# Alternativen zum Lehramt Profillinie Gymnasium und Berufliche Schulen

## ▶ OPTIONEN

- 🔗 [Erweiterungsfach / 3. Fach](#)
- 🔗 [Auslandsaufenthalt/  
-praktikum](#)
- 🔗 [HSE-Zusatzqualifikationen](#)

### **Alternativen zum LA Gymnasium**

Profillinienwechsel zu LA Sekundarstufe I,  
Fachmaster etc.

### **Alternativen zum Lehramt**

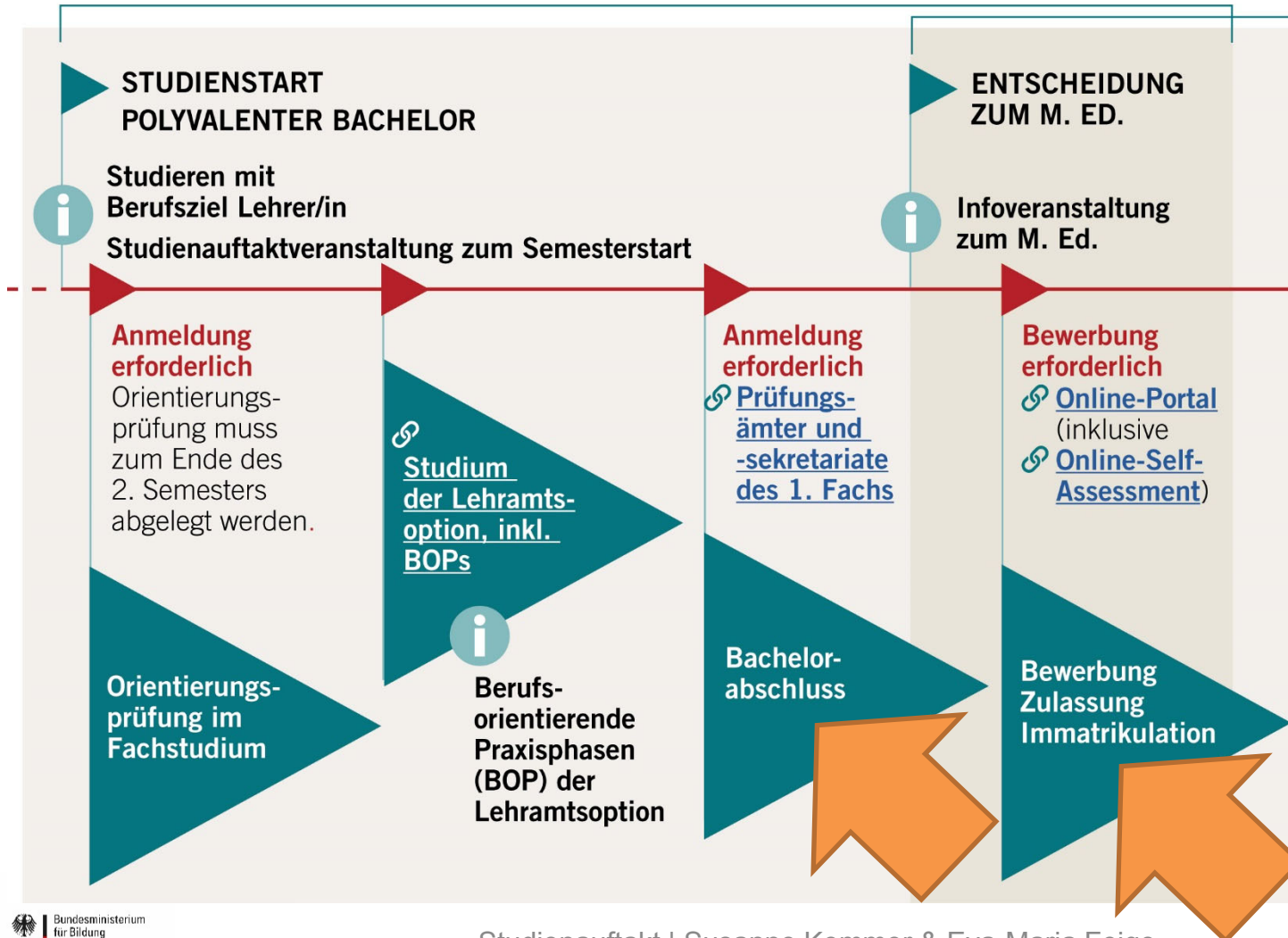
z. B. Berufseinstieg etc.



### **Alternativen zum Lehramt**

**Bitte jeweils frühzeitig an die Zentrale Studienberatung wenden.**

## BACHELOR-PHASE



Wie – wo – was



## Zuständigkeit für Prüfungsangelegenheiten

- **Prüfungsverwaltung der Fachstudiengänge und der Fachdidaktik:** Prüfungssekretariate bzw. Prüfungsämter der Fächer/Fakultäten
- **Prüfungsverwaltung der bildungswiss. Anteile in der LAO:** Prüfungsamt der HSE
- **Bachelor-Abschlussprüfung:** Prüfungssekretariat bzw. -amt des 1. Fachs (Bachelorarbeit)

## Dokumentation von Studienleistungen

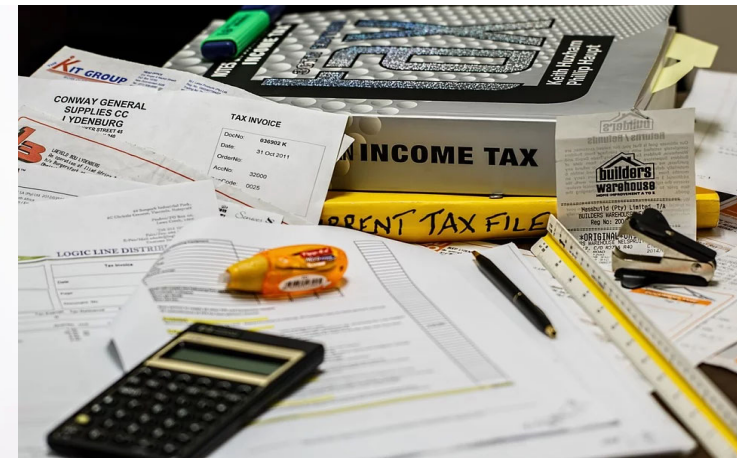
- Alle Fächer verbuchen die erbrachten Leistungen in der **POS-Datenbank**.
- Ein Konto zur **Leistungsverbuchung für die Lehramtsoption** wird automatisch angelegt.
- Das **LSF** dient als **Vorlesungsverzeichnis**, zur **Kursanmeldung** und zur **Prüfungsanmeldung**.
- Das Prüfungsamt des 1. Fachs (Bachelorarbeit) stellt das Bachelor-Zeugnis aus.
- Entwicklungen im Blick behalten – Portfolioarbeit

# Auf der Suche nach gesammelten Unterrichtsskizzen und hilfreichen Vorlesungsunterlagen ...

Vision

vs.

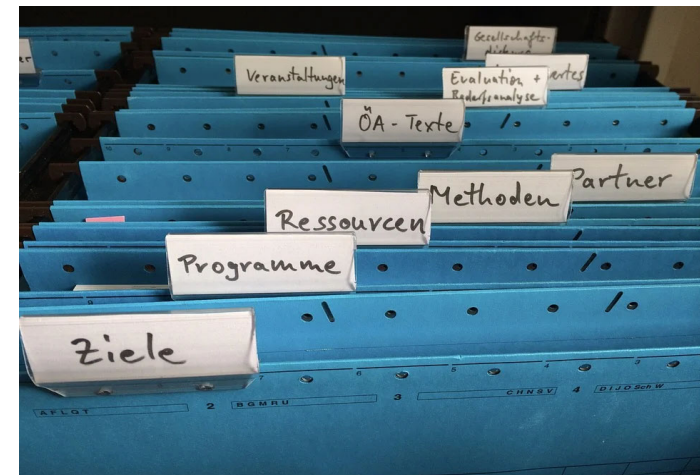
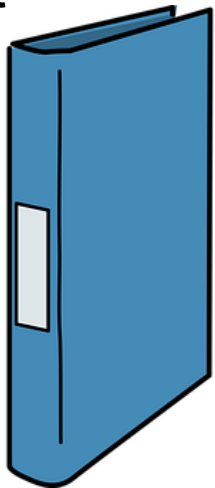
Realität



# Dafür ist das Portfolio da!

## Das Portfolio – Was ist das eigentlich genau?

Eine (digitale) Mappe, in der Sie alles zusammentragen, was für Ihren persönlichen Weg in den Lehrerberuf wichtig ist



# Das Portfolio in der Lehrerbildung

## DURCHS STUDIUM ZUM ABSCHLUSS

- Studienanforderungen und -leistungen dokumentieren und reflektieren
- Formale Vorgaben sind zu beachten

## PFLICHTTEIL DES PORTFOLIOS

(muss geführt werden)

### BACHELOR

- drei Reflexionsaufgaben ODER Micro-Teaching-Reflexionen  
Einführung in die Schulpädagogik  
Veranstaltung Universität Heidelberg
- drei Statement-Texte  
Einführung in die Pädagogische Psychologie  
Veranstaltung Universität Heidelberg
- Reflexionsbericht (BOP 1)  
Veranstaltung Universität Heidelberg
- Poster (BOP 2)  
Veranstaltung Universität Heidelberg
- Hausarbeit ODER andere schriftliche Aufgabe ODER Referat  
Grundfragen der Bildung  
Veranstaltung Universität Heidelberg

### MASTER OF EDUCATION

- Poster  
Pädagogische Psychologie und Personale Kompetenzen  
Veranstaltung Universität Heidelberg
- evtl. Dokumente aus rahmenden Lehrveranstaltungen zum SPS  
Veranstaltung Universität Heidelberg
- evtl. Dokumente aus den Begleitveranstaltungen zum SPS der Staatlichen Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (siehe Handreichung zum Schulpraxissemester unter Master of Education/SPS)  
Veranstaltung der Staatlichen Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte

### VORBEREITUNGSDIENST

- wird definiert durch die Staatlichen Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte, die für den Vorbereitungsdienst zuständig sind.

## VOM STUDIUM ZUR BERUFUNG

- Persönliche Entwicklung zum Lehrer/ zur Lehrerin reflektieren
- Individuelle Gestaltungsfreiheit

## FREIER GESTALTUNGSTEIL DES PORTFOLIOS

(kann freiwillig ergänzt werden)

### Beispiele

- Zusatzzertifikate (z. B. Qualifikationen im Bereich Fremdsprachen, HSE-Zusatzqualifikationen Medienkompetenz, Mehrsprachigkeit im Fachunterricht, Ethische Bildung, ...)
- Schriftliche Reflexion über persönliche Studienwahlmotive, Ziele und Erwartungshaltungen für das Studium bzw. für einzelne Veranstaltungen
- Dokumentation von Lernzielen und -strategien
- Mind-Maps, Klausurenübersicht etc. zur Semester- und Prüfungsorganisation
- Dokumentation eigener Stärken, Talente, Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten
- Private Erinnerungen (Fotos, Videos von Exkursionen u.v.m)

GEGRÜNDET VOM



## Bestandteile Ihres Portfolios in der LAO

<b>Zugehörige Veranstaltung</b>	<b>Pflichtteil</b>	<b>Freier Gestaltungsteil</b>
Einführung in die Schulpädagogik	Mindestens drei der zehn Reflexionsaufgaben oder Reflexionen des Micro-Teaching.	Weitere Aufgaben, falls dies von dem Studierenden gewünscht wird.
Einführung in die Pädagogische Psychologie	Drei Statement-Texte, die zur Vorlesung verfasst wurden, werden dem Portfolio beigelegt.	
BOP1	Reflexionsbericht (ca. 10 Seiten).	Unterrichtsmaterialien, Beobachtungen, Notizen, etc.
BOP2	Poster.	Projektentwürfe, Arbeitsaufträge, Beobachtungsaufgaben.
Grundfragen der Bildung	Hausarbeit oder andere schriftliche Leistung aus dem Seminar.	Interessanter Text aus dem Seminar, weitere Seminar-Materialien.

## Was ist der Kern eines Portfolios?

Kern der Beschäftigung mit einem Portfolio ist die **Selbsteinschätzung und Selbstreflexion** → **Wie kommen Sie dahin?**

- Indem Sie ihr Portfolio u. a. dafür nutzen, um ....
- ✓ zu **dokumentieren** (z. B. Ziele, Erwartungshaltungen)
  - ✓ Materialien zu **sammeln, auszuwählen** und zu **kommentieren**
  - ✓ Lernprozesse zu **analysieren** und (mit anderen) zu **evaluieren**
  - ✓ die nächsten Schritte zu **planen**

# Wie kann Ihr Portfolio gestaltet sein?

Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt

## Grobstruktur:

### Was gehört in den Pflichtteil?

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Verpflichtende Aufgaben aus den entsprechenden Veranstaltungen

## Papierbasiert

- Leitzordner
- Study Bullet Journal



Quelle: <https://www.punkt kariert.de/bullet-journal-semesterplanung-fuer-studenten>

## Digital

- Ordnerstruktur auf PC
- Blog
- Online Plattformen (u. a. Elgg, ILIAS, Mahara, OLAT)



# Ein Portfolio fürs Studium - was bringt's? Ihr persönlicher Mehrwert

Für die **Vor- und Nachbereitung**  
von **Lehrveranstaltungen**  
nutzen

Eigenes Lernen **bewusst planen,**  
**strukturieren** und **Lernstrategien**  
**entwickeln**

**(Lern-)Ziele** setzen und für die  
nächste Prüfung gut vorbereitet sein

Leichter **Laufbahnentscheidungen**  
treffen

„**Aha!**“-**Momente** im gesamten  
Studienverlauf, in Praktika, in einzelnen  
Veranstaltungen bündeln

...

Gutes **Schreibtraining** für die  
Bachelorarbeit

**Lern- und Entwicklungsprozesse**  
erkennen

Schub für **Selbstbewusstsein**  
und **Selbstwertgefühl**

Persönliche **Stärken, Talente,**  
**Ressourcen, Vorlieben** sowie  
**Entwicklungsmöglichkeiten**  
erkennen

**Selbsteinschätzung** und  
**Selbstreflexion** verbessern

# So nutzen Sie Ihr Portfolio – Ihre nächsten Schritte ...

1. Portfoliovarianten **ausprobieren** (*papierbasiert, digital*)
2. Eine Variante wählen und **geeignete Struktur** anlegen (*mit Leitzordner, Bullet Journal, Ordnerstruktur auf dem PC ...*)
3. **Deckblatt** erstellen (*Titel, Name, Kontaktdaten und Matrikelnummer*)
4. Im Blick behalten, welche Aufgaben in den **Pflichtteil** des Portfolios gehören
5. **Studienwahlmotive, Ziele** und **Erwartungshaltungen** hinterfragen
6. Über Portfolioinhalte mit Mitstudierenden **austauschen**

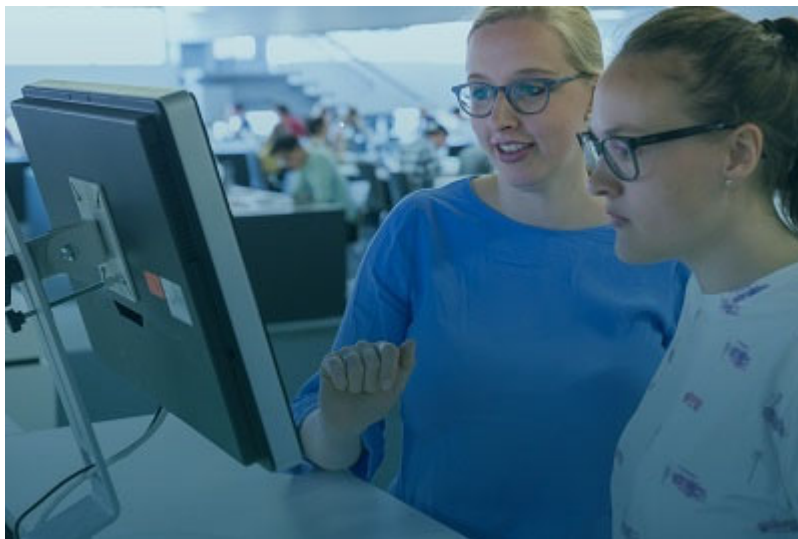


# Fragen, die Sie dabei unterstützen können

Bereiche	Mögliche Fragen
Studienwahlmotive, Ziele und Erwartungshaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Warum möchte ich Lehrer*in werden?</li> <li>» Welche (Lern-)Ziele habe ich?</li> <li>» Was erwarte ich von meinem Lehramtsstudium bzw. spezifischen Veranstaltungen?</li> </ul>
Material-Pool mit Kurzkomentar	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Warum habe ich dieses Material ausgewählt?</li> <li>» Was habe ich aus diesem Material gelernt?</li> <li>» Wie kann ich es in meinem späteren Berufsleben voraussichtlich anwenden?</li> </ul>
Lernprozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Was habe ich gelernt?</li> <li>» Wie habe ich gelernt?</li> <li>» Welche Ziele habe ich erreicht, welche noch nicht?</li> <li>» Was war schwierig?</li> <li>» Wo brauche ich Hilfe?</li> <li>» Wer kann mir helfen?</li> </ul>
Handlungsfortsetzung vs. Handlungsalternativen	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Worin besteht mein nächster Schritt?</li> </ul>
...	

# Information und Beratung zum Studium mit Berufsziel Lehrer/in

<https://obl.hse-heidelberg.de>



# Klassische Beratung und Information

## Serviceportal:

**+49 6221 54-5454**

Erstauskünfte zu allen Fragen rund um  
das Studium

Persönliche Beratung mit und ohne  
Terminvereinbarung



Momentan nur telefonisch und per Mail      Wann? Mo–Do: 9–16 Uhr; Fr: 9–13 Uhr